

SUCCESS-STORY LFS

ROSSMANN UND EPG: GEMEINSAM FÜR DIE DIGITALE ZUKUNFT GERÜSTET

Warehouse Management by EPG





Mit aktuell 2.150 Drogeriemärkten in Deutschland sowie weiteren 1.780 Märkten in Osteuropa gehört ROSSMANN zu den größten Drogeriemarktketten Europas. Seit der Gründung 1972 durch Dirk Roßmann hat die Unternehmensgruppe stark expandiert: So wurden nicht nur neue Absatzmärkte erschlossen, sondern auch die gesamte Logistik strategisch ausgebaut. Vor allem die Digitalisierung der Zentral- und der Regionallager hat ROSSMANN in den vergangenen Jahren konsequent vorangetrieben. Seit mehr als zwei Jahrzehnten vertraut ROSSMANN dabei auf das Lagerführungssystem LFS.wms der Ehrhardt + Partner Gruppe (EPG).



Von der Wimperntusche über Schokolade und Reinigungsmittel bis hin zum Sandwichtoaster: Mehr als 22.000 verschiedene Artikel hat ROSSMANN im Sortiment. Im November eröffnet das neue Regionallager in Brehna. Somit sind es dann neun Standorte mit 265.000 Quadratmeter Lagerfläche. Täglich verlassen rund 400 Ausliefertouren die Regionallager der Drogeriemarktkette und beliefern die 2.150 Märkte im Bundesgebiet. Um dieses immense Logistikvolumen exakt zu koordinieren, ist eine individuell abgestimmte Softwareunterstützung unbedingt notwendig. In insgesamt vier europäischen Ländern vertraut ROSSMANN daher auf das Lagerführungssystem LFS.wms der EPG – und das seit rund 20 Jahren. Nicht nur ROSSMANN ist mit LFS gewachsen, sondern der Funktionsumfang von LFS hat sich auch an die Anforderungen der komplexen ROSSMANN-Logistik angepasst. Dazu zählen beispielsweise stets reibungslose und transparente Prozessabläufe, die wegen der täglichen Belieferung der Filialen erforderlich sind. Wird ein Produkt in einem Regionallager nicht geführt, kommt bei ROSSMANN der sogenannte Pendelverkehr zum Einsatz. Die fehlende Ware fordert LFS in einem solchen Fall aus dem deutschen Zentrallager in Landsberg an.

IM ZENTRALLAGER LAUFEN ALLE FÄDEN ZUSAMMEN

Im Zentrallager, zwischen Halle und Leipzig an der A 9 gelegen, fasst ROSSMANN das gesamte C-Teile-Sortiment seiner Drogerieartikel zusammen, für das sich eine Mehrfachlagerung in den Regionallagern nicht lohnen würde. Außerdem wird in Landsberg ein Großteil der Werbeartikel von ROSSMANN gelagert und kommissioniert. Mit diesen C-Artikeln sowie dem Werbematerial werden sämtliche Regionallager direkt versorgt. Diese halten somit nur noch ein eingeschränktes Sortiment von ca. 5.500 Artikeln vor, dazu gehören neben den Schnelldrehern insbesondere die großvolumigen Artikel, die aufgrund der hohen Transportkosten direkt vom Hersteller an die Regionallager geliefert werden. Die übrigen 16.500 Artikel werden von Landsberg aus versendet, wobei Landsberg zur Sicherstellung der Warenverfügbarkeit das gesamte ROSSMANN-Artikelsortiment lagert. Positiver Nebeneffekt: Damit ist Landsberg in der Lage, als kombiniertes Lager – Zentral- und weiteres Regionallager – zu fungieren.

Das Zentrallager hat zwei Hauptaufgaben: Es soll Reserven vorhalten, um die Verfügbarkeit der Waren zu sichern, und zugleich deren kostengünstige und schnelle Auslieferung leisten. Zu diesem Zweck wird hier das gesamte Sortiment gelagert, bei ROSSMANN sind das in Landsberg rund 22.000 Artikel. „Es war erforderlich, die Artikel in verschiedenen Kategorien zu erfassen und jeweils einen Gesamtprozess zu schaffen, um sie ideal in die Logistik zu integrieren“, sagt Andreas Balkau, Leiter der Abteilung Systemkoordination Logistik der ROSSMANN Logistik GmbH. Grundsätzlich gibt es Artikel mit hohem Durchsatz, außerdem Aktionsartikel, die nur über einen bestimmten Zeitraum in großen Massen bewegt werden, sowie solche mit geringem Mengenvolumen und schließlich besondere, beispielsweise sehr kleine oder hochwertige Artikel wie Parfum.



**MEHR ALS 22.000
ARTIKEL**

**265.000 M²
LAGERFLÄCHE**

**400 AUSLIEFER-
TOUREN PRO TAG**

2.150 MÄRKTE

KOMPLEXE LOGISTISCHE STRUKTUREN

Täglich erfolgen in Landsberg bis zu eine Million Transporte: Das bedeutet viele Ein-, Um- und Auslagerungen. Fast alle Waren wandern vom Wareneingang zunächst in das vollautomatische Hochregallager mit 49.000 Palettenplätzen. Dieses Hochregallager befindet sich in einem Gebäudekomplex, der mit einer Höhe von über 40 Metern in etwa einem zwölfstöckigen Hochhaus entspricht. Vom Hochregallager gelangen die Artikel mit hohem Durchsatz über die 440 Meter lange Elektrohängebahn in die Hochleistungs-Palettenkommissionierung. Regalbediengeräte verteilen die Paletten in diesem dreistöckigen Bereich, der über 2.700 Palettenplätze verfügt, von denen 1.200 als Kommissionierplätze genutzt werden. Die Mitarbeiter fahren mit Flurförderzeugen mit bis zu vier Rollboxen durch die Gänge und kommissionieren via Pick-by-Voice. Dabei setzt ROSSMANN auf Lydia® Voice von topsystem. „Die Lösung verfügt über eine exzellente Spracherkennung. Dadurch entfällt das Anlernen neuer Mitarbeiter weitestgehend“, sagt Volker Wieters, bei ROSSMANN zuständig für die Logistikleitung und die strategische Planung. Artikel, die nicht palettenweise benötigt werden, gelangen aus dem Hochregallager in die sogenannte Rüsterei. Dort werden sie in Behälter umgepackt, die anschließend in das automatische Kleinteilelager transportiert werden.



Aus dem Vorratsbereich des Kleinteilelagers mit ca. 73.500 Plätzen für bis zu 140.000 Behälter bringt ein Fördersystem die Auftragsbehälter zu den Bereichen, in denen die Mitarbeiter auf zwei Ebenen kommissionieren. Die Behälter werden von der Hauptstrecke ausgeschleust, wenn in der Kommissionierzone Artikel für den jeweiligen Auftrag vorhanden sind. Über Pick-by-Light wird dem Mitarbeiter angezeigt, welche Artikel er in welcher Anzahl wo entnehmen und dem jeweiligen Behälter zufügen soll. Nach der Kommissionierung schiebt er den Behälter auf die Rollenbahn zurück, die ihn bis zur nächsten Kommissionierzone mit bestellter Ware befördert. Am Ende steht der Endstellenspeicher, der die Kommissionierbehälter zwischenlagert und später für den Wareneingang auf Rollboxen verteilt. Im Wareneingang werden die neu befüllten Rollboxen mit denen aus der Palettenkommissionierung zusammengeführt, die ebenfalls zum jeweiligen Auftrag gehören. Insgesamt verlassen pro Tag etwa 8.000 Rollboxen das Zentrallager, um an ihre Bestimmungsorte in ganz Deutschland zu gelangen.

MIT LFS.WMS BLEIBT ALLES IM FLUSS



Die zentrale Rolle bei allen Prozessen spielt das Lagerführungssystem LFS.wms. „Die Anforderungen sind extrem hoch“, sagt Andreas Balkau. Alles ist im Fluss, ständig werden die Durchsatzvolumina der Stücke erfasst und die zugewiesenen Lagerplätze optimiert. LFS.wms führt die Bestände, was auch eine permanente Inventur ermöglicht. Die Software führt die Artikel gemäß deren Charakteristika und Mengen entweder kisten- oder palettenbezogen, Letzteres auch zeitweise während der Aktionswochen.

**„DIE ANFORDERUNGEN
SIND EXTREM HOCH ...“**

Ähnliches gilt für die Steuerung der gesamten Fördertechnik und der Automatiksysteeme. Wie Logistikexperte Andreas Balkau erklärt, erfolgt sie mit großer Flexibilität: „Meldet einer der Materialflussrechner, dass ein Lagerplatz gerade nicht verfügbar ist – etwa wegen des Ausfalls eines Regalbediengeräts –, so wird sofort ein neuer Platz mitsamt Route bestimmt.“ Hingegen ist in den Kommissioniergängen nur eine begrenzte Reserve vorhanden, um kurze Nachschubwege zu ermöglichen. Deshalb werden die weiteren Reserven auf möglichst viele Gänge des Vorratslagers verteilt, um auch bei Ausfall eines Sektors Zugriff auf die Waren zu haben. „LFS.wms erlaubt uns, alle Systeme einheitlich im Auge zu behalten“, fasst Andreas Balkau zusammen.

LOGISTIK IN OSTEUROPA

Im Ausland engagiert sich ROSSMANN seit 1993, als im polnischen Lodz und im ungarischen Debrecen die ersten ROSSMANN-Märkte Osteuropas eröffneten. Inzwischen ist ROSSMANN mit mehr als 1.780 Märkten in Polen, Ungarn, Tschechien, Albanien, der Republik Kosovo und der Türkei vertreten. Die Filialen erwirtschaften einen Gesamtumsatz von ca. 2,8 Milliarden Euro. In Ungarn versorgt das Zentrallager in Budapest die aktuell 180 Drogeriemärkte landesweit, das Zentrallager in Prag ist zuständig für die 131 tschechischen Märkte.

In Lodz wurde das für Deutschland entwickelte Konzept eines Zentrallagers zur Belieferung der mittlerweile über 1.000 polnischen Filialen in 400 Städten übernommen und mit dem spiegelbildlichen Nachbau des Lagers Landsberg die bewährte Warehouse-Logistikstruktur umgesetzt. Die komplexe Steuerung aller ROSSMANN-Zentrallager sowie weiterer Regionallager in Europa erfolgt ebenfalls mit der Lagerführungssoftware LFS.wms der EPG.

ÜBER DIE DIRK ROSSMANN GMBH



ROSSMANN ist mit rund 33.000 Mitarbeitern und über 2.150 Filialen (Stand 2019) die Nummer 2 der großen Drogeriemarktketten in der Bundesrepublik. Mit einem Gesamtumsatz im Jahr 2019 in Deutschland von 6,66 Milliarden Euro gehört ROSSMANN zu den Top 10 des deutschen Lebensmittelhandels. Die Dirk Rossmann GmbH ist ein inhabergeführtes Unternehmen und befindet sich mehrheitlich im Besitz der Familie Roßmann. Firmensitz ist Burgwedel bei Hannover. Daneben ist die weltweit tätige A.S. Watson Gruppe mit 40 Prozent am Unternehmen beteiligt. ROSSMANN-Drogeriemärkte haben heute eine durchschnittliche Verkaufsfläche von rund 580 Quadratmetern und präsentieren sich außen wie innen hochwertig in den Farben Weiß und Rot, mit modernen Ladenbauelementen, lichtstarken Leuchtsystemen und saisonal wechselnden Schaufensterdekorationen.

AUF EINEN BLICK – DAS DEUTSCHE ZENTRALLAGER LANDSBERG

ROSSMANN beliefert von seinem Zentrallager in Landsberg (Sachsen-Anhalt) Filialen in ganz Deutschland mit Waren aus seinem Sortiment. Dazu gehören neben klassischen Drogerieartikeln wie Produkten für die Sachpflege in Haus und Garten, Heilmitteln und Produkten für Schönheitspflege und Wellness auch biologische Reformprodukte und vollwertige Nahrungsmittel. Die Drogeriemarktkette hat ein nationales Logistiknetzwerk geschaffen, das mit Landsberg und den Regionallagern eine effiziente Lieferstruktur bildet. Bei der Modernisierung der Logistik und der Optimierung der Prozesse wird das Unternehmen seit über 20 Jahren von der EPG aus Boppard-Buchholz unterstützt. Deren Lagerführungssystem LFS.wms ist in fast allen europäischen Lagern der Firma ROSSMANN im Einsatz.

ZAHLEN

ZENTRALLAGER LANDSBERG

- Gesamtnutzfläche: 70.000 m²
- Interne Transporte (Ein-, Aus-, Umlagerungen) pro Tag: bis zu 1.000.000
- Picks pro Tag: über 1.300.000
- Verfügbares Warensortiment: 22.000 Artikel
- Vollautomatisches Hochregallager mit 49.000 Palettenplätzen, zehn vollautomatische Regalbediengeräte
- Vollautomatisches Kleinteilelager mit 73.500 Regalplätzen
- Endstellenspeicher mit 8.960 Plätzen
- Fördertechnik:
Palettenfördertechnik: ca. 500 lfd. Meter,
Elektrohängebahn: ca. 440 lfd. Meter
- Wareneingang pro Tag: 4.500 bis 5.000 Paletten
- Warenausgang pro Tag; bis zu 8.000 Rollbehälter
- 1.200 Mitarbeiter
- Pick-to-Light, Pick-by-Voice

REGIONALLAGER BURGWEDEL (ZUGLEICH UNTERNEHMENSSTZ)

- Logistikfläche: 37.000 m²
- 600 Mitarbeiter (inkl. Verwaltung)
- Picks pro Tag: über 170.000
- Verfügbares Warensortiment: 15.500 Artikel (Online-Shop)
- Automatisches Palettenlager
- Behälteranlage
- Pick-by-Voice

REGIONALLAGER IN WUSTER-MARK, KIEL, KÖLN, MALSFELD, BÜRSTADT, BERGKIRCHEN, BREHNA

- Gesamtnutzfläche: je 20.000 bis 31.000 m²
- Je ca. 150 bis 300 Mitarbeiter
- Je ca. 14.000 Palettenplätze
- Pick-by-Voice für die manuelle Palettenkommissionierung

ZENTRALLAGER IN LODZ, POLEN

Das polnische Lager in Lodz entspricht in Aufbau und Ausstattung dem deutschen Zentrallager Landsberg. Die Zahlen und Leistungen sind daher vergleichbar.

ZENTRALLAGER IN BUDAPEST, UNGARN

- Gesamtnutzfläche: ca. 12.000 m²
- 110 Mitarbeiter
- Pick-by-Voice für die manuelle Palettenkommissionierung

ZENTRALLAGER IN PRAG, TSCHECHIEN

- Gesamtnutzfläche: ca. 11.000 m²
- 100 Mitarbeiter
- Pick-by-Voice für die manuelle Palettenkommissionierung

INTERNETADRESSEN

www.rossmann.de

www.rossmann.pl

www.rossmann.hu

www.rossmann.cz

ÜBER EPG

EPG – die Ehrhardt + Partner Gruppe

Die EPG ist einer der führenden Logistikexperten und beschäftigt an 14 Standorten weltweit mehr als 600 Mitarbeiter. Das Unternehmen wurde 1987 gegründet. Die Basis des Erfolgs ist das Lagerführungssystem LFS.wms, das heute mehr als 100.000 Anwender für ihr Logistik-Management nutzen. Die Software hat sich im Laufe der Jahre zu einer vollumfänglichen Supply-Chain-Execution-Suite entwickelt und ermöglicht eine vernetzte Steuerung aller manuellen und automatisierten Logistikprozesse (WMS und WCS) – im Lager und auf der Straße – inklusive einer Ressourcen- und Mitarbeiterereinsatzplanung. Ergänzend zu LFS bietet die EPG mit Lydia® Voice eine effiziente und ergonomische Lösung für sprachgeführte Prozesse in Logistik, Industrie und Instandhaltung an. Lydia® Voice arbeitet auf Basis neuronaler Netzwerke und AI-Komponenten und ist damit technologisch führend. Neben diesen Kernprodukten ergänzen Private Cloud Solutions, Logistikplanung und -beratung sowie alle Services und Support rund um die Themen Lagerhardware und -infrastruktur das Gesamtlösungsangebot der international tätigen Unternehmensgruppe. Darüber hinaus verfügt die EPG über eigene Schulungszentren, die Logistics Solutions Center (LSC), im Headquarter in Deutschland sowie in Dubai zur Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern und Logistikexperten in der Praxis. Über 1.500 Kunden aus allen Branchen vertrauen auf die Kompetenz, das bereichsübergreifende Angebot und das Know-how der EPG.

EPG IN ZAHLEN



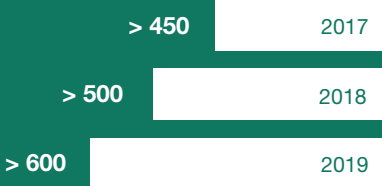
**GRÜNDUNG
1987**



**MEHR ALS
30 JAHRE
ERFAHRUNG**



**24h
SUPPORT**



Jahr	Mitarbeiterentwicklung
2017	> 450
2018	> 500
2019	> 600

MITARBEITERENTWICKLUNG

**LFS IST IN
16 SPRACHEN
VERFÜGBAR**



**14 STANDORTE
WELTWEIT**



35%
PRODUKTIVITÄTSSTEIGERUNG
MIT LYDIA® VOICE



**200.000
LYDIA® VOICE
NUTZER**

**TÄGLICH
WERDEN
WELTWEIT
ÜBER
PICKS MIT LFS REALISIERT**

**40 MIL
LION
NEN**



**MEHR ALS
1.500 KUNDEN**

KONTAKT

Ehrhardt + Partner Gruppe

Alte Römerstraße 3 | 56154 Boppard-Buchholz

Tel. (+49) 67 42-87 27 0 | Fax (+49) 67 42-87 27 50

info@epg.com | www.epg.com

